

Bericht über eine lagerstättenkundliche Reise in die CSSR

von HERWIG HOLZER

Auf Grund des zwischenstaatlichen Abkommens vom 23. Jänner 1960 über geologische Zusammenarbeit nahm der Verfasser gemeinsam mit den Herren Prof. Dr. H. MEIXNER und Bergdirektor Dipl.-Ing. F. MÜLLER an einer lagerstättenkundlichen Exkursion nach Mähren und Böhmen teil. Die Reise war vom Ústrední Ústav Geologický sorgfältig vorbereitet worden, als Reisebegleiter fungierte Herr Dr. Odolen Kodým jun., dem wir für seine Bemühungen zu Dank verpflichtet sind.

Vom 23. Mai bis 1. Juni 1961 wurden hauptsächlich Skarnerze, Pegmatitvorkommen und Graphitlagerstätten befahren. Seitens der tschechoslowakischen Kollegen wurden alle fachlichen Anfragen bereitwillig beantwortet.

Im folgenden seien kurze Angaben über die besuchten Lokalitäten gemacht.

Chvaletice (östlich Kolin): Ausgedehnter Tagebau auf Pyrit nebst spärlichen Mn-Karbonaten in schwach metamorphen Schieferen des Algonkiums.

Dlouhá Vés (nördlich des ehemaligen Deutsch-Brod): Polymetallische Ganglagerstätte. Pyrit, Magnetkies, Bleiglanz, eisenreiche Zinkblende, wenig Cu- und As-Kies. Akzessorisch Vallerit, Kassiterit, Wismutglanz, Dyskrassit, Covellin. Vererzte, gangförmige Mylonitzone innerhalb von mehr oder minder stark migmatisierten Paragneisen.

Vlastějovice bei Ledč an der Sázawa, Ostböhmen. An der Grenze eines Orthogneiskörpers zu Paragneisen treten zwei vererzte Skarnkörper auf. Die Lagerstätte wurde 1959 neu untersucht. Unregelmäßig verteilter Magnetit in Skarnen, daneben unbedeutende Sulfide. Etwas Fluorit, vereinzelt Epidot. Sekundärer Kalkspat, als Seltenheit Antimonsulfide und Palygorskit. Pegmatitgänge, besonders an der Gneis-Skarn-Grenze sind häufig. 2 Hauptverwerfungssysteme.